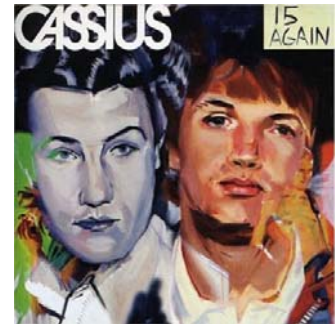


## **supreme**Test: Cassius — *15 Again*

### Test-Tracklist:

1. Track 05 – All I Want (+ Gorillaz)
2. Track 03 – This Song
3. Track 12 – Cria Cuervos
4. Track 01 – Toop Toop
5. Track 02 – Rock Number One
6. Track 06 – Eye Water (Feat. Pharrell)
7. Track 09 – Jack Rock (Beginn des House Blocks)
8. Track 11 – La Notte
9. Track 10 – Cactus



### Facts:

#### Besonderheiten:

„Cassius“ – das sind Philippe Zdar & Hubert Blanc-Francart (aka: Boombass) – der eine ein leidenschaftlicher Hip Hopper und der andere ein House und Funk-Fan, der bereits mit Etienne de Crécy zusammengearbeitet hat. Für MC Solaar haben sie drei erfolgreiche Alben produziert. Gemeinsam haben sie 1999 ihr Debütalbum veröffentlicht, das zum damaligen Zeitpunkt noch auf der French-House Welle mit schwamm. Sie kennen sich aber schon seit 1988.

**Vorliegendes Album:** „15 Again“ versetzt uns in die ach so unbeschwerte Jugend des Duos zurück – in eine Zeit irgendwo zwischen 70's Punk, Disco & Funk sowie Chicago House Sound & Pop! Zwischen diesen Extremen pendelt die CD, ohne sich letztlich auf einen alles miteinander verbindenden roten Faden festlegen zu wollen. Nur der Einsatz einiger äußerst verquerrer analoger Synthieklänge ist die zentrale Gemeinsamkeit fast aller Tracks auf diesem Album. Bemerkenswert ist aber der gekonnt wieder eingeführte Gebrauch der Roland TB-303, die nun wieder erstaunlich frisch klingt, obwohl eigentlich nur klassischer ACID-Sound recycelt wird. Dennoch – lang schon nicht mehr gehört. Der Gesang von Pharrell Williams wertet das Album deutlich auf, denn ansonsten versuchen Cassius leider zu oft wie die französische Version der Gorillaz oder Basement Jaxx zu klingen, ohne jemals deren Qualität zu erreichen.

**Titel:** 12 **VÖ:** 22. September 2006

**Spielzeit:** 52 Minuten

**Label:** Virgin France / EMI

**Bewertung:** 6,5 / 10 Punkte (Mitja)